

VN-INTERVIEW. Katharina Fehr (18) über ihre Ausbildung als Betriebsdienstleisterin bei der Senioren-Betreuung Feldkirch

„Letzten Weg möglichst schön gestalten“

Die Vorstufe für den Pflegeberuf, bevor es die neue Lehre dazu gab.

Dieser Lehrberuf galt bislang als Einstieg für einen Pflegeberuf. War das auch bei dir der Fall?

KATHARINA Ja, denn da meine Tante hier gearbeitet hat, habe ich schon als Kind viel über diese Tätigkeiten erfahren. Ich habe mich immer gut mit alten Menschen verstanden und später auch meine Ferialjobs bei der Senioren-Betreuung Feldkirch absolviert. Nach dem Poly stand ich vor der Wahl meiner Lehrausbildung, und da es die Pflegelehre noch nicht gab, wollte ich unbedingt diesen Beruf ausüben.

Was sind deine wichtigsten Tätigkeiten als Betriebsdienstleisterin?

KATHARINA Ein Teil meiner Aufgaben besteht aus allgemeinen Bürotätigkeiten: Dienstpläne erstellen, Meetings organisieren, Visitenkarten gestalten oder Social-Media-Postings erstellen. Der weitaus umfangreichere Part ist die Beschäftigung mit unseren Mitbewohner:innen. Zeichnen, basteln, jassen, bei Ausflügen dabei sein, plaudern oder bei der Pflege unterstützend dabei sein. Auch beim Frühstück, Mittag- oder Abendessen helfe ich mit – je nach Dienstplan.

Und was davon gefällt dir am besten?

KATHARINA Die Dankbarkeit und Wertschätzung, die wir von unseren Mitbewohner:innen empfangen, wenn wir uns mit ihnen beschäfti-



Katharina Fehr: „Der freundliche Umgang mit Menschen steht an oberster Stelle.“

M. CURIN/LIV

gen. Dieses Gefühl, gebraucht zu werden und dass unsere Anwesenheit sehr erwünscht ist.

Setzt man sich bei der Pflege auch mit dem Thema Abschied auseinander?

KATHARINA Absolut, und das war für mich sehr schwer am Anfang, da bereits kurz nach meinem Start eine Bewohnerin verstarb, die ich noch von früher kannte. Aber Gespräche mit anderen Mitarbeiter:innen helfen da enorm. Und so seltsam

es auch klingt: Man gewöhnt sich irgendwie daran. Wir wissen, dass wir die Menschen hier auf ihrem letzten Weg begleiten, und können dazu beitragen, ihn so schön wie möglich zu gestalten.

LEHRLINGSGEHALT

1. LEHRJAHR 800-971 Euro
 2. LEHRJAHR 1010-1187 Euro
 3. LEHRJAHR 1190-1510 Euro
 4. LEHRJAHR 1580-1789 Euro
- Mehr Infos zum Beruf auf www.lehre-vorarlberg.at

Was sind die wichtigsten Voraussetzungen, um in diesem Beruf zu starten?

KATHARINA Der freundliche Umgang mit Menschen steht an oberster Stelle. Auch emotionale und körperliche Belastbarkeit können entscheidend sein. Die Themen Tod und Abschied können sehr herausfordernd sein.

Welche Tipps kannst du anderen Lehrstellensuchenden geben?

KATHARINA Auf seine innere Stim-

WEITERE LEHRBERUFE

PERSONALDIENSTLEISTUNG Diese Lehrlinge sind bei Zeitarbeitsunternehmen und Personalagenturen beschäftigt. Sie vermitteln Arbeitskräfte an Unternehmen. Dazu ermitteln sie den Personalbedarf ihrer Kundinnen/Kunden und stellen die entsprechenden Dienstnehmer*innen bereit. Sie nehmen Aufträge entgegen, führen die anfallenden Verwaltungstätigkeiten der Personal- und Kundenbetreuung durch und werten Daten und Statistiken aus. Personaldienstleistungskaufleute haben direkten Kontakt zu ihren Kundinnen/Kunden und Auftraggeber*innen, das sind einerseits die Unternehmen, die Arbeitskräfte suchen, und andererseits die arbeitssuchenden Bewerber*innen.

FINANZ- UND RECHNUNGSWESENASSISTENZ Ohne Buchhaltung hätte ein Betrieb kaum einen Überblick über seine Finanzen. Finanz- und Rechnungswesenassistent*innen überwachen alle Geldein- und -ausgänge und sind für die laufende Aufzeichnung (Verbuchung) der Geschäftsvorgänge anhand von Belegen (z. B. Rechnungen, Inventuraufzeichnungen) verantwortlich. Außerdem unterstützen sie bei der Kostenrechnung, der Lohn- und Gehaltsverrechnung sowie der Erstellung von Jahresabschlüssen und sind für die ordnungsgemäße Ablage aller Unterlagen zuständig.

me hören und sich treu bleiben. Eine positive Einstellung haben und einen Beruf für sich selbst und nicht anderen zuliebe wählen.